



Beschluss des Stadtrats

vom 18. Juni 2025

GR Nr. 2025/116

Nr. 1846/2025

Schriftliche Anfrage von Roger Suter, Deborah Wettstein und Flurin Capaul betreffend Situation in und um die Bäckeranlage seit Eröffnung der provisorischen Anlaufstelle bei der Kaserne, Anzahl Polizeieinsätze in der Bäckeranlage, auf dem Kanzleiareal und auf dem Helvetiaplatz, Beurteilung und Monitoring der aktuellen Situation sowie Massnahmen zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung und der Marktfahrenden

Am 19. März 2025 reichten die Mitglieder des Gemeinderats Roger Suter, Deborah Wettstein und Flurin Capaul (alle FDP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2025/116, ein:

Gemäss Rückmeldungen aus der Quartierbevölkerung und von Marktfahrenden auf dem Helvetiaplatzareal sowie Kanzleiareal hat sich die Situation in und um die Bäckeranlage seit der Eröffnung der provisorischen Anlaufstelle bei der Kaserne nicht besonders verbessert, man befindet sich immer noch immer auf einem problematischen Niveau.

So werden die Züri WCs beim Helvetiaplatz und um das Kanzleiareal als „Fixerstübli“ missbraucht, es wird gepöbelt und berauschte, herumschreienden Personen beeinträchtigen das Sicherheitsgefühl von Anwohnern, insbesondere nachts.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Polizeieinsätze gab es im Zeitraum 2022 bis 2024 in der Bäckeranlage (aufgeschlüsselt nach Gründen)
2. Wie viele Polizeieinsätze gab es im Zeitraum 2022 bis 2024 auf dem Kanzleiareal (aufgeschlüsselt nach Gründen)
3. Wie viele Polizeieinsätze gab es im Zeitraum 2022 bis 2024 auf dem Helvetiaplatz (aufgeschlüsselt nach Gründen)
4. Wie beurteilen der Stadtrat die aktuelle Situation insbesondere rund um die Bäckeranlage, dem Kanzleiareal und dem Helvetiaplatz?
5. Betreibt die Stadt ein aktives Monitoring der Situation? Was braucht es, damit die Stadt von sich aus mit weiteren Massnahmen aktiv wird?
6. Welche konkreten Schritte plant die Stadt, um das Sicherheitsgefühl der lokalen Bevölkerung weiter zu verbessern?
7. Welche konkreten Schritte plant die Stadt, um das Sicherheitsgefühl der Marktfahrer rund um den Helvetiaplatz weiter zu verbessern?



2/5

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Fragen 1–3

Wie viele Polizeieinsätze gab es im Zeitraum 2022 bis 2024 in der Bäckeranlage (aufgeschlüsselt nach Gründen)

Wie viele Polizeieinsätze gab es im Zeitraum 2022 bis 2024 auf dem Kanzleiareal (aufgeschlüsselt nach Gründen)

Wie viele Polizeieinsätze gab es im Zeitraum 2022 bis 2024 auf dem Helvetiaplatz (aufgeschlüsselt nach Gründen)

Die Polizeieinsätze für den Zeitraum von 2022 bis 2024 wurden für die drei Örtlichkeiten gemäss folgenden Kategorien (fettgedruckt) und Einsatzstichwörtern erfasst:

Soziale Unordnung: Belästigung, Betteln, Sachbeschädigung Graffiti, Hausfriedensbruch, Lärmklagen, Feuerwerk, Randalieren, Raser, Sachbeschädigung, Streit, Trunkenheit, Unfug

Polizeieinsätze: Fürsorgerische Unterbringung, Hilfeleistung, Hinderung Amtshandlung, Identitätsfeststellung, Medizinische Hilfe, Personenfahndung, Polizeieinsatz, Psyche / geistige Erkrankung, Verdächtiges Fahrzeug, Verdächtige Person, Verdächtige Situation, Verhaftung

Wegweisungen: Wegweisungen 1–3

Gewaltdelikte: Drohung, Entreisssdiebstahl, Häusliche Gewalt, Gewalt und Drohung gegen Beamte, Körperverletzung, Messerstecherei, Raubdelikt, Tötlichkeiten, Tötungsversuch

Betäubungsmittel: Betäubungsmittel, Betäubungsmittelhandel

Vermögensdelikte: Betrug, Ladendiebstahl, Diebstahl ab/aus Fahrzeug, Diebstahl, Einbruchdiebstahl, Einbruchdiebstahl Versuch, Fahrzeugdiebstahl, Fahrraddiebstahl

Verkehrssereignisse: Fahren in nicht fahrfähigem Zustand, Fahrzeug auf Ausländerliste, Fahrzeugfund, Pannenfahrzeug, Störung Lichtsignal-Anlagen, Falsch parkieren, Widerhandlung Strassenverkehrsgesetz, Verkehrsbehinderung, Verkehrsunfall mit Körperverletzung, Verkehrsunfall mit Sachschaden, Verkehrsunfall Nichtgenügen, Verkehrsunfall mit Tieren

Sexualdelikte: Exhibitionismus, sexuelle Belästigung, sexuelle Handlung mit Kindern, sexuelle Nötigung, Vergewaltigung

Demonstrationen: Demonstrationen

Übrige Ereignisse: Widerhandlung Ausländergesetz, Privatalarm, Ausgrenzung, Bienen, Brand, Entlaufen, Entweichung, Familiendifferenzen, Fund, Missbrauch Fernmeldeeinrichtungen, Rauchentwicklung, Rechtshilfe, Sturz, Testeintrag, Tier, Tierschutz, Umwelt, Waffe, Wasserschaden Rohrleitungsbruch, Gastgewerbe / Wirtschaftsschluss, Zahlungsdifferenzen



3/5

Bäckeranlage

Kategorie	2022	2023	2024	Total
Soziale Unordnung	111	158	175	444
Polizeieinsätze	49	102	107	258
Wegweisungen	12	71	72	155
Gewaltdelikte	24	23	30	77
Betäubungsmittel	1	18	12	31
Vermögensdelikte	3	12	12	27
Verkehrsergebnisse	3	2	3	8
Sexualdelikte	0	1	4	5
Demonstrationen	1	1	0	2
Übrige Ereignisse	17	44	32	93
Total	221	432	447	1100

Kanzleiareal

Kategorie	2022	2023	2024	Total
Soziale Unordnung	39	36	43	118
Polizeieinsätze	30	18	24	72
Wegweisungen	2	10	7	19
Gewaltdelikte	8	9	7	24
Betäubungsmittel	2	6	4	12
Vermögensdelikte	0	3	2	5
Verkehrsergebnisse	7	0	3	10
Demonstrationen	0	1	0	1
Übrige Ereignisse	5	7	3	15
Total	93	90	93	276

Helvetiaplatz

Kategorie	2022	2023	2024	Total
Soziale Unordnung	46	44	44	134
Polizeieinsätze	44	60	58	162
Wegweisungen	6	1	3	10
Gewaltdelikte	7	11	2	20
Betäubungsmittel	0	1	4	5
Vermögensdelikte	4	7	6	17
Verkehrsergebnisse	8	11	12	31
Sexualdelikte	0	0	2	2
Demonstrationen	38	40	42	120
Übrige Ereignisse	14	14	16	44
Total	167	189	189	545



4/5

Frage 4

Wie beurteilen der Stadtrat die aktuelle Situation insbesondere rund um die Bäckeranlage, dem Kanzleiareal und dem Helvetiaplatz?

Das Langstrassenquartier, insbesondere die Nebenstrassen, Hinterhöfe und Anlagen, sind seit langer Zeit ein häufig frequentierter Aufenthaltsort von Personen aus der Betäubungsmittel-Szene. Eine Kontakt- und Anlaufstelle (K&A) trägt zur Entlastung des öffentlichen Raums bei. In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass die K&A aber keine 24-Stunden-Betreuung sicherstellt und nicht alle Personen die K&A aufsuchen können (Hausverbote, stadtexterne Konsumierende usw.). Aus polizeilicher Sicht ist die Lage gegenüber anderen Jahren allerdings als stabil, wenngleich fragil zu bezeichnen. Durch diverse Einflussfaktoren wie etwa Wetter oder Art der vor Ort anwesenden Personen kann sich die Situation schnell verändern. Die Arbeitsgruppe Quartiersicherheit mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Organisationseinheiten wie der Stadtpolizei, Sicherheit, Intervention und Prävention (sip züri), Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ), Grün Stadt Zürich (GSZ), der Schulen und weiterer Akteurinnen und Akteure beobachtet und analysiert die Lage deshalb permanent und leitet allenfalls notwendig werdende Massnahmen ein (siehe dazu Antwort zu Frage 5). Die Situation entspricht dem Stand, wie er vor der Corona-Pandemie anzutreffen war.

Frage 5

Betreibt die Stadt ein aktives Monitoring der Situation? Was braucht es, damit die Stadt von sich aus mit weiteren Massnahmen aktiv wird?

Die in der Anfrage angesprochenen Herausforderungen sind bekannt. Die Entwicklung im öffentlichen Raum wird deshalb im Sinne eines aktiven Monitorings permanent beobachtet und ausgewertet (siehe Antwort zu Frage 4), bei dem laufend und aktuell Informationen unterschiedlicher Herkunft verarbeitet werden. Zwischen den involvierten Departementen und Dienstabteilungen findet ein regelmässiger Informationsaustausch in verschiedenen Gremien statt. Entsprechend der jeweiligen Lagebeurteilung handeln die städtischen Stellen proaktiv und ergreifen die notwendigen Massnahmen, so dass die Situation merklich beruhigt werden konnte. Zu erwähnen sind z. B. soziokulturelle Veranstaltungen wie Quartierabende, der Flohmarkt, Kunstaktionen und das kostenlose Verleihsystem für Fitnessartikel «BoxUp-Station».

Frage 6

Welche konkreten Schritte plant die Stadt, um das Sicherheitsgefühl der lokalen Bevölkerung weiter zu verbessern?

Aufgrund aktueller Lageeinschätzungen werden verschiedenste Massnahmen erarbeitet und umgesetzt. Diese reichen von präventiven Informationskampagnen über die Steigerung der Polizeipräsenz bis hin zu gezielten Polizeiaktionen. Die Stadtpolizei und «sip züri» haben ihre Zusammenarbeit erweitert. Mit regelmässigen, gemeinsamen Patrouillen werden gezielt problematische Örtlichkeiten aufgesucht. Diese Kooperation verknüpft die repressive Polizeiarbeit mit der aufsuchenden Sozialarbeit. Damit wird sichergestellt, dass fehlbares Verhalten nicht nur geahndet wird, sondern die betroffenen Personen auch die notwendige Aufklärung, Betreuung und Vermittlung zu Hilfsangeboten erhalten. Die gemischten Patrouillen finden intern wie extern grossen Anklang. Zusätzlich ist das Angebot «Ein Bus» an drei Tagen pro Woche



5/5

über mehrere Stunden mit aufsuchender Sozialarbeit auf der Bäckeranlage präsent. Eines der Hauptziele aller eingebundenen Stellen ist es, die Areale mittels unterschiedlicher Veranstaltungen und Animationen attraktiv zu gestalten, so dass der Park von der breiten Bevölkerung genutzt wird. Ziel ist eine gute Durchmischung der Bäckeranlage. Damit soll eine ausschliessliche Nutzung der Örtlichkeiten und ein Festsetzen in diesen Bereichen durch die verschiedenen Szenen verhindert werden.

Frage 7

Welche konkreten Schritte plant die Stadt, um das Sicherheitsgefühl der Marktfahrer rund um den Helvetiaplatz weiter zu verbessern?

Es sind keine konkreten Beschwerden von Marktfahrenden bekannt. Beim Helvetiaplatz, um und im Kanzleiareal sowie in deren Umgebung sind aktuell und insbesondere während den Marktzeiten nur wenige Klagen und Einsätze zu verzeichnen. Diese sind nicht nur auf die Betäubungsmittel-Szene zurückzuführen. Die Stadt setzt alles daran, die Nutzung des öffentlichen Raums im Rahmen der gesetzlichen Normen zu halten.

Im Namen des Stadtrats
Der Stadtschreiber
Thomas Bolleter